

Dortmunder Dialogkreis der Abrahamsreligionen

dialogue circle of Abraham religions
 Le cercle de dialogue des religions abrahamiques
 حلقة الحوار بين الأديان الإبراهيمية في دورتموند

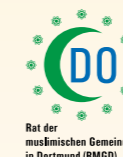
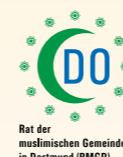
Rat der Muslimischen Gemeinden in Dortmund
 Steinstraße 48, 44147 Dortmund

Moscheen in Dortmund finden Sie auf:
<http://www.moscheesuche.de/moschee/stadt/dortmund/2827>

Jüdische Gemeinde Dortmund
 Prinz-Friedrich-Karl-Str. 9, 44135 Dortmund
 E-Mail: rabbinat@jkgd.de

Katholische Stadtkirche Dortmund
 Propsteihof 10, 44137 Dortmund
 Tel.: 0231 / 1848 - 244
www.stadtkirche-dortmund.de

Evangelischer Kirchenkreis Dortmund
 Jägerstr. 5, 44145 Dortmund
 Tel.: 0231/ 8494 -100
www.ev-kirche-dortmund.de



Dortmunder Dialogkreis der Abrahamsreligionen

dialogue circle of Abraham religions
 Le cercle de dialogue des religions abrahamiques
 حلقة الحوار بين الأديان الإبراهيمية في دورتموند



Brief der Christen, Juden und Muslime in Dortmund an die Flüchtlinge

Dortmunder Dialogkreis der Abrahamsreligionen

Kein Frieden der Nationen ohne Frieden der Religionen. Keinen Frieden der Religionen ohne Dialog der Religionen! (Hans Küng)

Der DIALOGKREIS DER ABRAHAMISRELIGIONEN IN DORTMUND wird getragen von den Abrahamsreligionen, also Juden, Christen und Muslimen. Folgende Religionsgemeinschaften sind beteiligt:

- Evangelischer Kirchenkreis (etwa 190.000 Mitgliedern)
- Katholische Stadtkirche (etwa 170.00 Mitgliedern)
- Rat der Muslimischen Gemeinden (rund 43.000 Muslime leben in Dortmund)
- Jüdische Kultusgemeinde (rund 4000 Mitglieder).

Überall auf der Welt gibt es gegenseitige Ablehnung, sogar Hass und Gewalt, auch in unserer Stadt. Wir sind überzeugt: Die religiösen Menschen sollen Vorbild sein für ein friedliches Miteinander. **Wenn sie respektvoll und tolerant miteinander umgehen, setzen sie ein wichtiges Signal für die Stadt. Der Dialog der Religionen ist für uns ein Friedenszeugnis in einer unfriedlichen Welt.**



Unsere Erfahrung ist: Sich persönlich zu begegnen und mehr vom Glauben des anderen zu wissen hilft sehr, die Fremdheit zu überwinden und Vorurteile abzubauen.

Uns verbindet der Respekt vor der Glaubensüberzeugung der anderen. Darum setzen wir uns gemeinsam für Toleranz und die Freiheit der Religionsausübung ein.

Seit Jahren organisieren wir Veranstaltungen zum Dialog für Christen, Muslime und Juden. [Zum Beispiel Begegnungsabende, Besuche in den Gotteshäusern, Kunstprojekte und Feste. So gibt es zum Beispiel ein „Fussballturnier der Religionen“, bei dem sich Theologen der verschiedenen Glaubensrichtungen sportlich begegnen. Es werden auch Gespräche über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Religionen veranstaltet und sachlich über aktuelle Streitfragen diskutiert.



In Zusammenarbeit mit dem Oberbürgermeister **Ullrich Sierau** haben wir neuerdings auch die Kampagne „Wir ALLE sind Dortmund“ angestoßen. Mit dem ersten Repräsentanten der Stadt wenden wir uns gegen Fremdenfeindlichkeit, Islamophobie und Antisemitismus! Jede/r kann sich ein Plakat dazu aufhängen!

(www.wirallesind.dortmund.de)

Der Dialogkreis der Abrahamsreligionen - engagiert für Frieden und Dialog!
 Kampagne „Wir ALLE sind Dortmund“ angestoßen.

- Rabbiner Avichai Apel** (Jüdische Kultusgemeinde)
- Ögün Arpacı** (Türkisch-Islamischer Kulturverein e.V. Dortmund-Hörde - Sultan Ahmet Moschee, DITIB)
- Ahmad Aweimer** (Sprecher des Rates der Muslime in Dortmund)
- Alexander Krimhand** (Religionslehrer, Jüdische Kultusgemeinde)
- Thomas Renneke** (Islambeauftragter der Kath. Stadtkirche).
- Pfarrer Friedrich Stiller** (Dialogbeauftragter der Evangelischen Kirche Dortmund)

Herzlich Willkommen!

Liebe Menschen, wir Vertreter der abrahamitischen Religionsgemeinschaften in Dortmund sagen Ihnen „Herzlich Willkommen!“

Sie sind auf der Flucht nach Dortmund gekommen. Wir können nur ahnen, was Sie und Ihre Familien erlebt haben. Sie kommen möglicherweise aus einem Land, in dem die Unterschiede der Religionen mit Konflikt, Hass oder sogar Gewalt und Krieg verbunden sind.

Wir wollen Ihnen berichten, dass sich in dieser Stadt Menschen mit unterschiedlichen Glaubensüberzeugungen mit Verständnis und Respekt begegnen wollen.

Es liegt uns am Herzen, dass Sie wissen: Die Religionsgemeinschaften hier in Dortmund suchen ein friedliches Miteinander. Wir sind überzeugt: Toleranz für den anderen Glauben ist eine Verpflichtung aus unserem jeweiligen eigenen Glauben - als Christinnen und Christen, als Muslime, als Juden.

Wir teilen die Überzeugung, dass wir zuerst alle Menschen sind. Darum achten und respektieren wir vor allem die Menschenwürde der anderen.

Wir teilen zudem die Überzeugung, dass jeder Mensch seine eigene Religion leben darf und die Religion der anderen zu achten hat.

Wir wollen durch unser gemeinsames Eintreten für das friedliche Miteinander der Religionen den Frieden in der Stadt ermöglichen und unterstützen.

Die Zusammenarbeit zwischen Juden, Christen und Muslimen basiert in dieser Stadt seit vielen Jahren auf der „Dortmunder Selbstverpflichtung“:

- **Wir wollen einander mit Respekt begegnen.**
- **Wir wollen die gegenseitigen Vorurteile im Gespräch abbauen.**
- **Wir wollen einander besser kennen lernen.**
- **Wir wollen den Glauben des anderen respektieren.**
- **Wir wollen einmal jährlich gemeinsam feiern.**
- **Wir bitten gemeinsam um Geduld, wenn wir auf dem Weg zueinander nur langsam vorankommen.**

Wir sprechen diesen Text auch regelmäßig bei gemeinsamen Veranstaltungen. Dies hat sich in unserer Stadt bewährt.

Wir wollen, dass Sie wissen, was wir erfahren haben: Unterschiedliche religiöse Überzeugungen müssen nicht trennen. Persönliche Begegnungen bringen uns miteinander ins Gespräch und können uns bereichern.

Wir laden Sie ein, den Weg des Dialogs der Religionen hier in Dortmund mit uns zu gehen. Gerne berichten wir Ihnen von unseren Erfahrungen. Wir hoffen zugleich, dass Sie hier in Dortmund gute Erfahrungen machen in der Begegnung mit Andersgläubigen.

Ihnen persönlich wünschen wir eine sichere, friedliche und gesegnete Zukunft!

Der Dialogkreis der Abrahamsreligionen



Propst Andreas Coersmeier, Stadtdechant
Katholische Stadtkirche Dortmund



Superintendent Ulf Schlüter
Evangelischer Kirchenkreis Dortmund



Rabbiner Avichai Apel
Jüdische Gemeinde Dortmund



Ahmad Aweimer
Rat der Muslimischen Gemeinden in Dortmund



Welcome!

Dear men and women from foreign countries! We, representatives from different religious groups living in Dortmund, say “Welcome” to you.

After a long escape you have arrived in Dortmund. We can only guess, what you and your family have experienced. Perhaps you come from countries, where differences concerning religions are connected and associated with hatred or even violence and war.

We would like to tell you that in our city people of different religions meet with respect and understanding. So it is very important to us that you know: Religious groups in Dortmund are looking for a peaceful way of living together and understanding each other.

We are convinced: Tolerance of different beliefs in an obligation, rooted in all of our holy religious books, no matter if we are Christians, Muslims or Jews.

We share the conviction, that we are – first of all – human beings with the same human rights. Therefore, we respect the human dignity of everybody else.

We also share the idea that everybody may live his and her own religion and has to respect everybody’s religion as well.

By supporting a peaceful togetherness of all religions we want to contribute to a peaceful life in our city.

Team work of Christians, Muslims and Jews have been practiced for a long time in the city of Dortmund and have established these common rules which all of these three religions are obliged to follow:

- **We want to meet each other with respect.**
- **We want to break down prejudices by talking with each other.**
- **We want to get to know each other better.**
- **We want to respect other people’s religious beliefs.**
- **We want to celebrate together once a year.**
- **We ask for patience if this process seems to be too slow sometimes.**

We read this text regularly at our common meetings. This has worked very well in our city.

We want you to know that we have made the experience that different religious beliefs do not have to separate us. Personal meetings can help to understand each other.

So we would like to invite you to take part in this dialogue between religions here in Dortmund. We would like to tell you about our experiences. We also hope that here in Dortmund you will have positive experiences yourself when seeing and meeting people from other religions.

And for your personal future we wish you a safe, peaceful and blessed future.

The Dialogue circle of the Abrahamic religions

bienvenue!

Chers nouveaux concitoyens. Nous, les représentants des Communautés abrahamiques de Dortmund vous souhaitons la bienvenue.

Vous êtes arrivés à Dortmund après une longue fuite. Nous ne pouvons avoir que des images vagues de ce que vous venez de vivre, seuls ou avec vos familles. Peut-être êtes-vous venus d'un pays où les différences des religions ont provoqué des conflits et de la haine, voire des violences et des guerres.

Nous voudrions vous dire qu'en notre ville des hommes de croyances différentes désirent se rencontrer avec respect et compréhension.

Il nous tient à cœur que vous sachiez :les communautés religieuses de Dortmund cherchent à vivre ensemble en paix. Nous sommes convaincus : une conséquence essentielle de notre propre croyance est de nous sentir obligés d'être tolérants envers la foi des autres, en tant que Chrétiens, Musulmans et Juifs.

Nous partageons la conviction que nous sommes tout d'abord des êtres humains. C'est pourquoi nous respectons avant tout la dignité humaine des autres.

Nous partageons en plus la conviction que chaque homme a le droit de vivre sa propre religion et qu'il est appelé à respecter la religion des autres.

Par notre engagement commun pour une cohabitation paisible des religions nous voulons rendre possible et fortifier la paix en notre ville.

La cohabitation entre Juifs, Chrétiens et Musulmans en notre ville est basée depuis de longues années sur ce que nous appelons 'l'autoobligation de Dortmund':

- **nous voulons nous rencontrer avec respect.**
- **nous voulons faire disparaître les préjugés mutuels dans un dialogue approfondi.**
- **nous voulons apprendre à mieux nous connaître.**
- **nous voulons respecter la foi de l'autre.**
- **nous proposons une fête commune une fois par an.**
- **nous demandons de rester patients si nous avançons trop lentement sur le chemin vers l'autre.**

Nous récitons ce texte régulièrement pendant nos manifestations communes. Cela a fait ses preuves en notre ville.

Nous voulons vous communiquer notre expérience: les convictions différentes ne causent par des séparations. Des rencontres personnelles nous mettent en contact et nous enrichissent mutuellement.

Nous vous invitons à vous mettre en route avec nous sur le chemin du dialogue des religions à Dortmund. Nous aimerions vous communiquer nos expériences. Nous espérons en même temps que vous fassiez de bonnes expériences à Dortmund en rencontrant des croyants d'autres religions.

A vous tous nous souhaitons un avenir sûr, paisible et béni.

Le cercle de dialogue des religions abrahamiques.

أهلا وسهلا !

أعزائي ... نحن ممثلي الديانات الإبراهيمية في دورتموند نقول لكم من القلب “أهلا وسهلا !”

لقد أتيتم إلى دورتموند لاجئين. ولنا أن نتخيل فقط ما جرى لكم ولعائلاتكم . لقد جنتم ربما من بلد فيه كان اختلاف الأديان سببا في الصراع وارتبط بالكرهية أو حتى العنف والحرب.

نحن نريد أن نقول لكم أن الناس في هذه المدينة يرغبون في التعامل مع المعتقدات في إطار من التفاهم والاحترام المتبادل .

من المهم لنا أن تعرفوا أن الطوائف الدينية هنا في دورتموند تبحث عن التعايش السلمي. ونحن مقتنعون بأن التسامح مع المعتقدات المختلفة هو واجب إيماني لكل منا - مسيحيين ومسلمين ويهود. ونحن على قناعة تامة بأننا جميعا في المقام الأول بشر. لهذا نحن نحترم ونقدر الكرامة الإنسانية للآخرين.

أيضا نحن نشاطر الاقتناع بحق كل إنسان بأن يمارس دينه، وعليه وجوبا احترام دين الآخرين.

نريد من خلال التزامنا المشترك التعايش والتآلف السلمي بين الأديان وتمكين ودعم السلام في المدينة.

يقوم التعاون بين اليهود والمسيحيين والمسلمين في هذه المدينة لسنوات عديدة على "التزام دورتموند":

- **نريد أن يعامل بعضنا بعضا باحترام.**
- **نريد كسر الأحكام المسبقة عن طريق تبادل الحديث.**
- **نريد التعرف على بعضنا البعض بشكل أفضل.**
- **نريد أن نحترم معتقدات بعضنا البعض.**
- **نريد أن نحفل معا مرة واحدة في السنة.**
- **نطلب الصبر معا، عندما نسير على طريق التآلف بتأني .**

نحن نلقي هذا النص بانتظام في الملتقيات المشتركة. وقد أصبحت له قيمته في مدينتنا.

نريد منك أن تعرف ما تعلمناه في تجربتنا: المعتقدات الدينية المختلفة ليست سببا في الفرة. اللقاءات الشخصية تفتح لنا أبواب الحديث المتبادل، والتي يمكن أن تثرينا.

ونحن ندعوك هنا في دورتموند للانضمام إلينا على طريق حوار الأديان. كما يسعدنا الحديث اليكم عن تجربتنا. ونأمل في الوقت نفسه أن تكون لكم في دورتموند تجربة مثمرة في لقاءكم مع أصحاب الأديان الأخرى.

أنتم شخصيا، نتمنى لكم مستقبلا آمنا سلميا مباركا !

حلقة الحوار بين الأديان الإبراهيمية في دورتموند